



# Was ist Okkultismus?

Bevor du die folgenden Erklärungen liest, versuche eine eigene Definition zu geben:

Das Wort Okkultismus kommt von dem lateinischen Wort "occultus" (= geheim, geheimnisvoll, verborgen). Unter Okkultismus versteht man **übersinnliche** (= \_\_\_\_\_) Erfahrungen, Praktiken und Lehren, die in geheimwissenschaftlichen Disziplinen vermittelt werden. Unter dem Okkulten versteht man widergöttliche, von Gott verbotene Phänomene übersinnlicher Art, auf die der Mensch sich einlässt.

Trotz Warnungen beschäftigen sich immer mehr Menschen mit okkulten Praktiken. Warum?

EZW: Die Neugier treibt viele Jugendliche in den Okkultismus

## „Massentourismus nach innen“

Warnungen nutzen nicht viel: Von Gläserücken bis Satansmessen

Immer mehr Jugendliche beschäftigen sich mit okkulten Praktiken - vom Gläserücken bis zu Satansmessen. Darauf hat jetzt die Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW) in Stuttgart hingewiesen. Der Okkultismus erlebe seit einiger Zeit eine Konjunktur, heißt es im neuesten „Materialdienst“ dieser Einrichtung der EKD. Die Periode der Jugendreligionen werde anscheinend von einem „Massentourismus nach innen“ abgelöst. Massive Warnungen und „regelrechte Anleitungen zu Okkultpraktiken“, etwa in der Jugendzeitschrift „Bravo“, hätten das Interesse zusätzlich entfacht. Das wahre Ausmaß der okkulten Welle lasse sich bisher nur schwer abschätzen. Empirische Beobachtungen und Motivforschungen seien „noch ziemlich unterentwickelt“. Bisher habe nur der Freiburger Psychologe Prof. Johan-

nes Mischo eine Studie über die Verbreitung des Okkultismus im Bereich des katholischen Bistums Trier vorgelegt. Gegenwärtig laufe eine weitere Umfrage bei über 800 psychosozialen Beratungsstellen in der Bundesrepublik Deutschland. Aus beiden Untersuchungen ergebe sich, daß die Neugier an der Spitze der Motivation stehe, mit dem Okkultismus zu experimentieren. An zweiter Stelle folgten mit weitem Abstand „Defizite in der religiösen Orientierung“. Eine weitere Rolle spielten die Identitätsfindung sowie die Überwindung von Unsicherheit und Zukunftsangst. Öffentliche Warnungen, aber auch reine Beratung und Aufklärung reichen nach Ansicht der EZW nicht aus, um dem Phänomen zu begegnen. Sie hätten vielfach sogar den unerwünschten Nebeneffekt, die Neugier erst zu entfachen. Vielmehr müßten die Kir-

chen in ihrer Pädagogik und Jugendarbeit den christlichen Glauben als „die bessere Alternative zu okkulten, magischen oder abergläubischen Selbsthilfversuchen“ nahebringen.



In dem Zeitungsartikel werden mindestens drei Gründe für die Beschäftigung mit okkulten Praktiken genannt, schreibe sie auf:

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_

Vielleicht fallen dir noch mehr Gründe ein!

- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_